DISNEY-MAGAZIN

!NEWS! AUS DEM MESSDIENER LAGER 2014 !NEWS!

- Hinter den Kulissen
- So habt ihr die Disney-Stars noch nie gesehen
- Exklusive Interviews mit den Stars von Morgen
- Neueste Ergebnisse der Lager-Umfrage

- Wer gewinnt den Kampf um Tinkerbells Herz?
- Wird Torsten das Handwerk gelegt?
- Wie endet die Jagd auf das Gold?
- Was ist die Cantina Band?

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Stadtspiel	2
Neuleiterinterviews	3
Casinoabend #Jahrmarkt	8
So habt ihr die Disneystars Noch nie gesehen! (1)	9
Stationsspiel	10
Gold Rush/ Schwimmen	12
Die Cantina Band	13
Jediball	14
ÄG-Spiel	15
Das Lagergebet 2014	17
Werbung raten	18
Torsten	19
So habt ihr die Disneystars Noch nie gesehen! (2)	21
Duell um Tinkerbell	22
Spitznamen Kinder	23
Spitznamen Leiter	24
Kobold fangen	25
Bunter Abend	26
Kochteam	28
Umfrage	29
Rätsel	34
Unnützes Wissen	35
Schmugglerspiel	36
Gruppenfotos	37
Rätsel Lösungen	42
Zum Schluss...	43

DIE NEUSTEN INFOS AUS DREWER

Liebe Leserinnen & Leser des Disney-Magazins,

das Messdienerlager 2014 liegt nun fast 2 Monate hinter uns und wir blicken zurück auf sieben Tage voller Spaß. Natürlich auch auf die vielen Nächte, in denen wir mal wieder wenig geschlafen haben. Doch trotz des Schlafmangels bei dem ein oder anderen war es eine super Zeit.
Wir hoffen, dass ihr es gut überstanden habt und den Schlaf nachholen konntet. Aber wisst ihr noch alles aus dem Lager? Und habt ihr überhaupt ALLES mitbekommen? Oder habt ihr schon einige Sachen vergessen?
Damit ihr keine News & Fakten aus dem Lager versäumt, gibt es auch dieses Jahr wieder eine Lagerzeitung! Wir haben keine Mühen und Kosten gescheut, euch die Disney-Stars nicht in Vergessenheit geraten zu lassen! Mit allen Momenten und Erinnerungen, die wir nicht aus dem Auge verlieren sollten, haben wir euch ein exklusives Disney-Magazin gezaubert!
Jetzt aber genung gequasselt: Viel Spaß beim Lesen!

STADTSPIEL

Am ersten Tag wurde das Stadtspiel durch einen Konflikt zwischen Kim Possible und ihrer Cheerleadermitstreiterin Bonnie eingeleitet. Während die beiden herausfinden wollten wer der bessere beim Cheerleading sei, klaute Chigo den Kimmunikater von Kim. Nun hatte Kim ein großes Problem. Völlig verzweifelt sah sich Kim Possible um und fand einige Kinder in einer Schützenhalle. Nach einigen traurigen Blicken, waren die Kinder schon auf dem Weg um Kim glücklich zumachen.

Es gab verschiedene Stationen, wo die Kinder Teile des Kommunikators zurückgewinnen konnten, indem sie einige Aufgaben bewältigten. Bei einer Station mussten die Gruppenmitglieder über ein Seil gelangen, das zwischen einem Baum und einem Straßenschild gespannt war. Doch das Seil durfte nicht berührt werden. Es gab viele Strategien, manche jedoch gingen daneben und lustig anzusehende Zwischenfälle passierten. Desweitern gab es eine Aufgabe von Weight, wo ein schnelles Essen von trockenem Toastbrot und ein darauf folgendes Pfeifen gefordert wurde. Das Pfeifen ist jedoch unter diesen Umständen sehr schwierig, sodass amüsante Töne entstanden sind. Außerdem gab es eine Wasserstation, bei der man auf Zeit Wasser mit einem Plastikbecher von einem Eimer zum anderen tragen musste. Hier wurde besonders Geschwindigkeit und Geschicklichkeit gefragt.

Selbstverständlich waren auch gute Geschmacksnerven ein Vorteil, denn an einer Station musste erschmeckt werden, was sich auf dem Löffel befindet. Die Zeit war ein sehr großes Thema beim Pacour laufen, nur wer schnell war konnte ein Teil des Kimmunikaters ergattern. Bonuspunkte konnten durch verschiedene kreative Einfälle ergattert werden. Für die letzte Station musste man alle Teile des Kimmunikaters zusammen haben. Erst dann konnten sich die Kinder auf den Weg zu Kim machen. Kim freute sich riesig, dass sich die Gruppen so bemüht haben und ihr den Kimmunikater zurück brachten.

Gruppe: Aline, Hannes, Jonas und Wencke

Neuleiterinterviews

Name:
Anna-Luisa Roth

Alter:
16 Jahre

Geburtstag:
10.03.1998

Schule/Befruf:
EBGS

Stufe:
11/EF

Hobbys:
Messdiener, Querflöte, Zumba

Traumjob:
/

Bestes Lageressen:
Burger & Pommes

Bestes Lagerspiel:
Stationsspiel, Fantasy Spiel

Messdiener seit:
2007

MD-Gruppe:
3. Älteste Gruppe in St. Johannes

Name:
Sarah Hassel

Alter:
16 Jahre

Geburtstag:
27.01.1998

Schule/Beruf:
OHG

Stufe:
12/Q1

Hobbys:
Messdiener, Turnen, Fitnessstudio

Traumjob:
/

Bestes Lageressen:
Burger & Pommes

Bestes Lagerspiel:
Kobold fangen

Messdiener seit:
2011

MD-Gruppe:
2. Jüngste Gruppe in St. Johannes

Neuleiterinterviews

Name:
Jonathan Pilger

Alter:
16 Jahre

Geburtstag:
08.05.1998

Schule/Befruf:
OHG

Stufe:
11/EF

Hobbys:
Volleyball, BMX, Musik

Traumjob:
Pilot

Bestes Lageressen:
Burger & Pommes

Bestes Lagerspiel:
Stationsspiel

Messdiener seit:
2009

MD-Gruppe:
Jüngste Gruppe in St. Johannes

Name:
Simon Heßelmann

Alter:
16 Jahre

Geburtstag:
17.04.1998

Schule/Beruf:
EBGS

Stufe:
11/EF

Hobbys:
Handball, Fußball

Traumjob:
Elektroingeneur

Bestes Lageressen:
Burger & Pommes

Bestes Lagerspiel:
Jediball

Messdiener seit:
2007

MD-Gruppe:
Jüngste Gruppe in St. Johannes

Neuleiterinterviews

Name:
Mara Mahl

Alter:
17 Jahre

Geburtstag:
24.07.1997

Schule/Befruf:
Gymnasium im GHZ

Stufe:
12/Q1

Hobbys:
Volleyball, Messdiener, Reiten, Freunde treffen

Traumjob:
Lehrerin Sport & Pädagogik

Bestes Lageressen:
Spinat & Fischstäbchen

Bestes Lagerspiel:
Stationsspiel, Schmugglerspiel

Messdiener seit:
2010

MD-Gruppe:
1 & 2. jüngste Gruppe in St. Vincentius

Name:
Linda Symannek

Alter:
16 Jahre

Geburtstag:
10.11.1997

Schule/Beruf:
EBGS

Stufe:
11/EF

Hobbys:
Messdiener, Freunde treffen

Traumjob:
/

Bestes Lageressen:
Burger &Pommes

Bestes Lagerspiel:
Stationsspiel, Gold Rush

Messdiener seit:
2007

MD-Gruppe:
Keine Gruppe

Neuleiterinterviews

Name:
Aline Lung

Alter:
16 Jahre

Geburtstag:
20.04.1998

Schule/Befruf:
Steueranwärtin

Stufe:
/

Hobbys:
Freunde, Joggen, Musik, Messdiener

Traumjob:
Diplom Finanzwirtin

Bestes Lageressen:
Burger & Pommes

Bestes Lagerspiel:
Gold-Rush

Messdiener seit:
2007

MD-Gruppe:
2. Älteste Gruppe in St. Vincentius

Name:
Lukas Sauerbier

Alter:
17 Jahre

Geburtstag:
12.05.1997

Schule/Beruf:
THG

Stufe:
13/Q2

Hobbys:
Messdiener, Gitarre, Fotografieren

Traumjob:
Astronaut

Bestes Lageressen:
Burger & Pommes

Bestes Lagerspiel:
Gold Rush

Messdiener seit:
2006

MD-Gruppe:
3. Älteste Vincentius, Heilig Blut

Neuleiterinterviews

Name:
Bente Buschmann

Alter:
16 Jahre

Geburtstag:
22.12.1997

Schule/Befruf:
THG

Stufe:
12/Q1

Hobbys:
Reisen, Freunde treffen, Sport

Traumjob:
Grundschullehrerin

Bestes Lageressen:
Burger & Pommes

Bestes Lagerspiel:
Stadtspiel

Messdiener seit:
2007

MD-Gruppe:
Jüngste Gruppe in St. Johannes

Name:
Wencke Schmitz

Alter:
17 Jahre

Geburtstag:
27.01.1998

Schule/Beruf:
THG

Stufe:
12/Q1

Hobbys:
Turnen, Leichtathletik, Messdiener, Freunde treffen

Traumjob:
/

Bestes Lageressen:
Burger & Pommes

Bestes Lagerspiel:
ÄG-Spiel

Messdiener seit:
2007

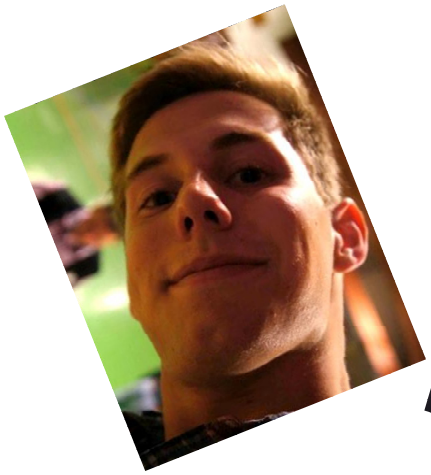
MD-Gruppe:
2. Älteste Gruppe in St. Vincentius

CASINOABEND #JAHRMARKT

Am Mittwochabend fand im Messdienerlager 2014 der Casinoabend #*Jahrmarkt* statt. Beim Dosenwerfen, Seilspringen, Ringe werfen, Wattepusten, Pferderennen & Sackhüpfen versuchten die Kinder das Geld von Lucky Luke wieder zu erspielen, welches ihm von den Daltons geklaut wurde. Am Anfang wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt und erhielten pro Gruppe 20 Groschen Startkapital. Das gewonnene Geld konnte man auch an verschiedenen Ständen los werden. Zum Beispiel am Lebkuchenstand oder am Saft- und Kuchenstand. Hatte man dann einmal kein Geld mehr zum Spielen konnte man sich an der Station der vielen Möglichkeiten Geld verdienen indem man verschiedene Aufträge erfüllte, wie zum Beispiel sich Zahnpasta ins Gesicht zu schmieren.
Hatte man grade keine Lust zu spielen konnte man mit seiner Gruppe an den Fotostand gehen und Bilder von seiner Gruppe oder von sich zu machen. Aber auch für kreative Köpfe war etwas dabei. Am Lebkuchen-Herz Stand konnte man sein eigenes Lebkuchen Herz basteln. Zum Unwohl der Kinder gab es jedoch ein paar Geldräuber welche selbst mitgespielt haben. Und den Gruppen wortwörtlich das Geld aus der Tasche gezogen haben. Die Musikalische Untermalung war durch die Cantina-Band gegeben, von welcher mehrmals eine Zugabe verlangt wurde.

Gruppe Lukas, Alicia

SO HABT IHR DIE DISNEY-STARS NOCH NIE GESEHEN!



STATIONSSPIEL

Montag, 06.10.2014
Bei dem sogenannten Stationsspiel im Messdienerlager ist man den ganzen Tag unterwegs. In dieser Zeit müssen alle Stationen, welche meistens 1 Stunde Laufzeit auseinander liegen, bearbeitet werden.
Am Anfang des Tages saßen die Kinder ahnungslos vor der Bühne und haben auf das Anspiel des nächsten Spiels gewartet. Schon während des Schauspiels wurde allen klar…
Es wird das Stationsspiel sein! Natürlich waren da alle hoch motiviert!
Alle von uns wurden in 6 Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe wurde um ca. 10:15 losgeschickt. Für diese Gruppe hieß es ab jetzt starke Nerven zu behalten und bloß nicht müde zu werden. Auch für die anderen Gruppen ging es in einem Abstand von 15 Minuten los.
Schon auf dem Weg zur 1. Station waren bei vielen die Nerven gefragt, denn schon hier haben sich einige der Gruppen verlaufen. Aber auch diese Gruppen erreichten glücklicherweise die 1. Station (Meike & Sarah). Dort musste einer aus jeder Gruppe blind eine Frisbee finden, während der Rest den Weg dahin gerufen hat. Aufgabe erfüllt! Weiter ging es zur Station 2.
Bei der 2. Station (Phil & Sebastian) musste einer so schnell es nur geht Begriffe darstellen und die Gruppe musste raten. Allerdings ohne zu reden, also nur mit Bewegungen. Auch diese Station erfolgreich gemeistert! Wegbeschreibung geholt und weiter ging es!
Mittlerweile schon an der 3. Station (Rapha & Daniel) angekommen. Hier mussten alle Kinder einen Ball zügig durch einen Parcour zu befördern, dafür wurde ein Stock benutzt. Nach so einer Strecke kam bei allen schnell Hunger auf. Also wurde sich beeilt, um schnell zur nächsten Station zu kommen.

An der Station 4 (Bernd, Samuel & Julian) gab es dann schließlich das erhoffte Essen. Hier durfte man dann ein Schnitzel im Brötchen essen. Davon wurden leider nur wenige satt. Zum Glück wurde mit gedacht und für alle Kinder war noch ein Stück Kuchen oder ein Apfel da. Frisch gestärkt machten sich die Gruppen dann auf zur nächsten Station.

Die Station 5 (Simon & Jona) war einer der schönsten Stationen, denn hier durfte man sich so richtig einsauen! Die Aufgabe war sich möglichst gut zu tarnen. Den alten Hasen ist diese Station unter TTT bekannt. So richtig dreckig und gut getarnt ging es weiter zur nächsten Station.

Mit mittlerweile müden Beinen kamen die Gruppen nach und nach an der 6. Station (Larissa & Bente) an. Da haben sich alle gefreut, dass man an dieser Station nur die Augen aufhalten musste nach einem Tuch. Tuch geschnappt, Wegbeschreibung bekommen, weiter ging es.
Da sich alle Kinder auf das Lager gefreut haben und grade das Stationsspiel lieben, durften an der 7. Station (Nils & Tommy) alle Gruppen ein Liebesgedicht für das Lager verfassen. Die Station wurde auch mit links erledigt und weiter ging es Richtung Halle!
Der Weg zur Halle wurde noch einmal unterbrochen durch eine allerletzte Station.

Station 8 (Wencke & Linda) an einem Sandkasten liegend… In diesem Sandkasten war ein gelbes Papier versteckt, welches die Gruppe suchen musste. Auch die letzte Station erreichten alle Gruppen und somit ging es wieder zurück zur Halle!
Ach da hätten wir doch fast vergessen, dass es auch eine mobile Station (Lukas & Alicia) gab. Diese Station ließ während des Weges Rätsel lösen.
Endlich an der Halle angekommen, ab unter die Dusche und ab in den Speisesaal, wo schon Reis mit Scheiß wartet. So eine Strecke von ca. 25 km macht schon echt hungrig.

Gruppe Moritz & Rapha

GOLD RUSH

500 Bierdeckel, 45 Kinder, 6 rote Pullis, 1 Dorf.
Am 10.10.2014 passierte in dem kleinen Dorf Drewer, nähe Wahrstein etwas, das so im ganzen Sauerland noch nicht vorkam.
In diesem kleinen, ruhigen Dorf lagen überall verteilt Bierdeckel. Die Anwohner verließen ihre Häuser, um dies genauer anzusehen. Laut Zeugen waren um die 45 Kinder, aufgeteilt in Gruppen, unterwegs. Jede Gruppe wurde von einer Person in einem roten Pulli angeführt. Andere Zeugen berichteten, dass der „rote Pulli" von Personen, oftmals mit einem blauen Pulli, verfolgt wurden. Die „blauen Pullis", so eine Zeugin, fuhren auf Cityrollern oder sogar mit Autos den Kindergruppen hinterher. Erschrocken stellten die Anwohner fest, dass die gesammelten Bierdeckel der Kinder, nach einem Antippen der Personen im roten Pulli, entwendet wurden und beim weiterfahren erneut verteilt wurden. Nach einer Befragung der Beteiligten stellte sich heraus, dass es zu dieser „Auseinandersetzung" durch Geldmangel von Aladin kam. Die Kinder wollten Aladin helfen seinen geliebten Teppich, der gestohlen wurde, zurück zukaufen. Mit Hilfe von den Bierdeckeln konnte der Teppich zurückerobert werden, allerdings gab es noch die Räuber, welche ebenfalls nach dem Gold suchten.
Die Anwohner konnten diesen tragischen Vorfall nachvollziehen. Sie hofften auf Erfolg der Kinder, damit es Aladin bald besser ging. Somit wurde die damit verbundene Unruhe im Dorf akzeptiert. Zu mal alle wissen, dass Aladin ohne seinen Teppich nicht Leben kann.

SCHWIMMEN

Mittlerweile war im Lager schon Halbzeit angesagt. Es war Mittwoch und der Traditon nach, stand Schwimmen auf dem Plan. Also ließen sich alle Kinder samt Leiter in einem großen und einem kleinen Bus zu einem 5-Sterne Schwimmbad fahren. Dort angekommen bedankten sich alle lautstark bei dem Busfahrer. Im ganzen Bus war „ Ein Lob auf den Busfahrer, dem Busfahrer ein Lob…." zuhören.
Nach einem kurzen Vortag vom Bademeister, zogen sich alle schnell um. Fertig geduscht, ging es dann endlich ab ins Schwimmbad. Voller Freude verteilten sich alle. Einige fand man in der Relax-Ecke wieder, andere waren abgehärtet und trieben sich im Außenbecken herum.
Natürlich gab es in dem 5-Sterne Hause auch eine exzellente Küche, welche sofort ausprobiert wurde. Alle waren sich einig: Das Essen war der Wahnsinn!
Während alle so ein großen Spaß hatten, verging die Zeit viel zu schnell und schon ging es wieder zu den Duschen. Es wurde ausgiebig geduscht und danach schnell wieder angezogen. Noch kurz die Haare geföhnt und dann mussten leider alle wieder raus.
Da so ein Schwimmbadbesuch wirklich hungrig macht, wartete im Auto schon Kuchen auf alle, die Hunger hatten. Das absoulte Highlight war der Regenbogenkuchen. Wer ein Stück ergattern konnte, konnte sich glücklich schätzen.
Als dann auch noch der Bus in die Straße einbog, waren alle sehr erleichtert. Innerhalb von ein paar Minuten kam der Bus an der Halle an. Weil der Tag so anstrengend war, fielen alle nur noch auf ihre Matrazen.

DIE CANTINA BAND

Wie der Name schon vermuten lässt, handelt es sich um eine Band. Die Band besteht aus fünf Leuten, welche bei ihren Auftritten immer schwarze Anzüge tragen. Ihr bisher einziger Song wird immer wiederholt.

Wer genau zuhört kann die Instrumente sehr leicht erkennen: eine Blockflöte, eine Oboe, ein Taucherhelm und ein alter Andriod. Bei dem fünftem Spieler ist man sich noch unsicher, ob er auf Schrott spielt oder das Mischpult bedient.

Die Cantina Band finanziert sich sowohl durch Live-Auftritte, als auch durch den Verkauf von den CD's mit ihrem bisher einzigem Song. Nachdem der Song einmal gespielt wurde, dürfen die Zuhörer Songwünsche äußern. Meistens sind sie so begeistert, dass sie sich den selben Song nochmal wünschen. Musik-Experten sind sich sicher, die Cantina Band wird mit ihrem Lied in den Charts den ersten Platz belegen.

Nach langen Telefonaten und ein dutzend weiteren E-Mails, kam eine Antwort der Sekräterin. Leider hatte die Cantina Band in dem Zeitraum des Lagers 2014 keine Zeit ein Live-Auftritt zu ermöglichen. Allerdings fand sich ein Kompromiss, die Cantina Band würde einen 10-Stunden-Remix für das Disney-Lager aufnehmen.

Es war einer der Highlights im Lager! Durch die Boxen dröhnten die Stars von morgen im 10-Stunden-Remix! Die Cantina Band begleitete die Messdiener eine Woche lang mit einer musikalischer Glanzleistung. Einen ganz großen Dank für so ein Meisterwerk!

Es wird gespannt auf das nächste Album gewartet und vielleicht ist ja nächstes Jahr ein Live-Auftritt möglich.

Jediball (Idiotenversion)

Jediball war toll. Es gab ein Spielfeld. Und dann noch Bälle. Das Spielfeld hatte vier Ecken. Es gab zwei Seiten. Es gab Teams. In den Teams waren Spieler. In jedem Team waren acht dieser Spieler. Es gab 4 Teams. Es gab dazu noch zwei Leiterteams. In den Leiterteams waren die Leiter Spieler. Man hat gegeneinander gespielt. In seinem Team. Bei den Gegnern gab es auch Spieler. Ein Team bekam eine Seite des Feldes. In einem Feldteil, war ein noch kleineres Feld. In diesem Feld stand ein Spieler des Teams. Er hatte einen Besen. Aber nicht zum Fegen. Es waren Lichtschwerter. Damit wurde geheilt. Aber nur die eigenen Spieler. Mit den Bällen wurde geworfen. Nur Gegner wurden abgeworfen. Man durfte nicht getroffen werden. Das wäre schlecht für den Sieg gewesen. Sonst hat man verloren. Man musste gewinnen. Sonst hat man verloren. Das ist nicht toll.

Wurde man getroffen, musste man sich setzen. Dann musste der Jedi einen heilen. Damit man weiterspielen konnte. Das war toll. Der Jedi heilte mit dem Besen. Der Besen war ein Lichtschwert. Kein Besen. Der Jedi war in seinem Feld sicher. War er nichtmehr in seinem Feld um zu heilen, war er nichtmehr sicher. Wurde er getroffen, konnte er nichtmehr heilen. Das war schlecht. Dann waren nur noch drei Minuten. Das Spiel ging auf Zeit. In den letzten drei Minuten durfte keiner mehr geheilt werden. Wurde er getroffen, musste er raus. Das war schlecht. Manchmal war keiner mehr im Spielfeld. Das war schlecht. Denn dann hat man verloren. Das ist nicht toll. Aber wir haben gewonnen.

Das war toll!

Gruppe: Tommy, Stullenriggi, Caro und Samuel

MARIO UND SEINE FREUNDE BRAUCHEN HILFE

Auch in diesem Jahr war das ÄG-Spiel wieder mal ein voller Erflog. Am Donnerstag besuchten uns die heißgeliebten Mario Figuren, doch leider gab es schlechte Nachrichten. Torsten hatte ihnen die Fähigkeiten entwendet. Sie baten die Kinder, so wie die Leiter zu helfen.
In Gruppen aufgeteilt machten sich alle auf den Weg. An allen Stationen mussten die Gruppen besser sein als die Figuren, um Torsten überhaupt besiegen zu können. Bei Peach mussten sich alle schminken, mit verbundenen Augen. Das machte allen Spaß und die Ergibnisse sahen auch sehr lustig aus.

Yoshi war übermotiviert. Für ihn liefen alle so schnell sie konnten einen Pacour. Da dieser Weg für den ein oder anderen zu rutschig war, sahen einige aus als hätten sie im Schlamm gebadet. Durch das suchen einer Banane in der nähren Umgebung halfen alle Donkey Kong.

Für Diddy Kong suchte einer aus der Gruppe Gummibärchen in einer Schüssel Mehl, jedoch musste diese Person ihr Gesicht vorher nass machen. Die Gummibärchen durften nur mit dem Gesicht gefischt werden. Am Ende der Suchen wurde die Person noch fotografiert.

Mit Luigi haben alle das coole Spiel HI HA HO gespielt. Gewinnen konnte die Gruppe nur wenn sie schneller war als Luigi und das Spiel gut beherrschte.

Eine weitere Aufgabe bestand darin ein Lied auszusuchen und einen passenden Tanz zu finden. Der ausgedachte Tanz musste Waluigi gezeigt werden, damit er uns bewerten konnte. Auch dadurch entschied sich ob wir es gegen Torsten schaffen können.
Bei Mario waren viele Gruppen kurz davor aufzugeben. Denn hier mussten Figuren gelegt werden, was gar nicht so leicht war.

Der Stafellauf von Wario war kein normaler, denn die Gruppen fuhren auf City Rollern. Nicht jede Gruppe war so schnell, dass sie die anderen übertreffen konnte. Toad war durch Torsten so eingeschüchtert, dass er vor allen wegrannte. Er erzählte uns, dass er nicht mehr jedem vertraut. Er ließ einen aus der Gruppe Lieder summen, welche die anderen erraten mussten.

Die Gruppen schafften es so grade alle Stationen abzulaufen, als Torsten schon ein zweites Mal auftauchte.
Da wir uns alle sehr viel Mühe gegeben hatten, waren wir sehr gespannt welche Gruppen gegen Torsten antreten würden. Als die beiden besten Teams fest standen, ging es los! Sie kämpften beim Schildkrötenumdrehen gegen Torsten. In dem Spiel musste man das gegnerische Team auf den Rücken drehen, damit es verliert. Gespielt wurde es auf Händen und Knien. Es dauerte nicht lange und Torsten war besiegt. Zum Glück hatten alle Figuren ihre Fähigkeiten wieder!

Linda

Gebet der Messdiener
Herbstlager Rüthen Drewer 2014

Gott, unser Vater,
im Vertrauen auf Dich
beten wir

Für unsere Pfarrei Sankt Vincentius
und für alle, die mit ihr verbunden sind.

Schenke allen Deine Kraft,

Schenke uns Messdienern
und allen Kindern und Jugendlichen
Deinen Heiligen Geist.

Schenke den Menschen,
denen wir begegnen werden,
Deine Nähe;

Schenke unseren Freunden, unseren Gästen
und allen, die uns Gutes tun
Deine Menschen - Freundlichkeit.

Schenke unseren Verstorbenen Deinen Frieden.

Allen aber gib die Gnade,
in Deiner Wahrheit,
Freiheit
und Liebe geeint zu sein.

Darum bitten wir dich
durch Christus unseren Herrn.
Amen.

Werbung raten

Nach dem sintflutfeuchten und mit einer Vielzahl an Bewegung angereichertem Spiel Kobold fangen stand am dunklen Dienstagabend das Lager-Highlight WERBUNG RATEN an. Als entscheidende Neuerung duellierten sich dieses Mal Leiter und Kinder-Teams getrennt voneinander. Auch das Kochteam hat an diesem finsteren Dienstagabend den Weg in die verzwickte Show gefunden und ließ ihrer Beobachtungsgabe freien Lauf. Es war soweit: Das Spiel konnte beginnen! Doch plötzlich hallte ein lautes BUFFALO durch die Halle. Julian führte sich seinen Trunk mit der rechten Hand an die lieblichen Lippen, das bedeutet in diesem Lager: Komplette Flasche in maximal drei Zügen leeren. Dann konnte das Spiel endlich starten, so dachten zumindest alle. Doch bereits vor Spielbeginn starteten die ersten alljährlichen Diskussionen. Das Leiterteam 1 beschwerte sich zum Beispiel über zu schlechte Sicht auf den zwischen Träger gespannten Stofffetzen, auf der die Aneinanderreihung der bewegten und mit Audiospuren versehenen Bilder gezeigt wurde. Das abstehende Haupthaar eines hoch aufragenden ÄG-Mitglieds verdeckte die Sicht auf die Leinwand. Schließlich erreichte sie, dass der Hallodri umgesiedelt wurde. Das diesjährige Werbung Raten stellte ein Best-Of der Werbung-Raten-Geschichte dar. Werbungen aus vergangenen Jahren wechselten sich ab mit der charakteristischen Tonabfolge von Kinder-Serien und Szenen aus Disney-Filmen. Die Moderationsunholde brachten die Köpfe der Teilnehmer unter anderem zum Glühen, als nach der Anzahl der High-Fives aus dem turbulenten ‚Goofy und Max'-Intro gefragt war. Eine weitere Aufgabe war es, die rückwärts abgespielten Titelmelodien von Pippi Langstrumpf oder den Duck Tales zu erkennen. Besonders die Kinder hatten bei diesem außergewöhnlichen Spiel sehr viel Spaß. Die hitzigen Diskussionen aus den letzten Jahren über unklar formulierte Fragestellungen oder nicht klar erkennbare Antworten wurden dieses Jahr eingedämmt, da ein Veto-Recht eingeführt wurde. Jedes Team durfte einmal im kompletten Spiel eine Frage und ihre Lösung bemängeln, um zu versuchen ihre Lösung durchzudrücken. Nicht alle Teams waren jedoch mit der Gabe beglückt, diese sinnvoll einzusetzen. Dadurch entstand einiger Unmut über nicht eindeutige Lösungen, der allerdings aufgrund des verschenkten Vetos nicht kundgetan werden durfte. Insgesamt bestand das Spiel aus 30 Fragen, die von den Teams beantwortet werden mussten. Dies haben alle Teams mal mehr oder weniger erfolgreich geschafft. Alle Teams mussten innerhalb der angegebenen Zeit ihre Lösung in eine Schüssel werfen. Besonders die Götter der Kochkunst reizten diese Zeitgrenze oft aus. Andere hingegen klagten, dass die zur Lösungsfindung zur Verfügung gestellte Zeit zu lang sei.
Dabei schalteten einige Teilnehmer in Vergessenheit geratene Sinnesorgane ein, die im Lager zuvor unbenutzt dahin vegetierten. Der Spielfluss des Werbung-Ratens wurde immer wieder – ebenso wie bei einer Vielzahl anderer Spiele – durch enthusiastische Buffalo-Rufe gestört. Während einige Ratefüchse hochmotiviert ihre grauen Zellen aktivierten, um zur richtigen Lösung zu gelangen, glänzten einige weibliche Leiterinnen lediglich durch ihre körperliche Anwesenheit. Dabei schlossen diese die Augen und blendeten die mediale Umwelt für kurze Zeit aus. In den einzelnen Gruppen beschränkten sich einige auf das Einprägen der Zahlen, während andere zu Hochleistungen aufliefen und versuchten, sich das Gesamtbild des auf der Leinwand gezeigten Ausschnitts zu merken.

Sowohl die Kinder als auch die Leiter, und nicht zu vergessen das überragende Kochteam, fanden das Spiel wunderprächtig.

Gruppe: Sebastian, Mara und Phil

TORSTEN 2.0

Die meisten von euch erinnern sich sicherlich an das letzte Jahr im Piratenlager. Bestimmt wisst ihr noch, dass einige Gerüchte die Runde machten, nämlich die um die geheimnisumwobene Gestalt des Torsten. Wir erinnern uns:“ Alle Kinder haben Haare, nur der Torsten, der hat Borsten.“
Wir haben uns also letztes Jahr intensiv mit der Aufdeckung der Identität Torstens beschäftigt, sämtliche Register gezogen, Zeugenbefragungen durchgeführt und DNA Spuren gesichert...
Doch auch nach dem Lager blieben wir völlig ahnungslos. Wer war Torsten? Was hatte er in unserem Lager zu suchen? Und vor allem wie konnte er sich die ganze Zeit über verdeckt halten??

Torsten

Die beliebteste Verschwörungstheorie führt uns zu der diesjährigen ÄG. Angeblich verschafften sie Torsten Zutritt ins Piratenlager, er sei ein geheimes Mitglied der ÄG, jedoch wolle er sich verdeckt halten. Gesehen hatte ihn noch niemand, es war lediglich klar, er musste existieren. Ein Jahr ist vergangen, unsere Untersuchungen haben wir eingestellt, ohne Ergebnis, viele haben ihn vielleicht sogar vergessen...
Doch plötzlich taucht er wieder auf! Diesmal jedoch überrascht er uns alle! Torsten zeigte sich vor dem gesamten Lager! Ein von der ÄG inszenierter Auftritt bringt Torsten auf die Bühne! Nachdem er sich ein ganzes Jahr lang im Untergrund hielt und uns ein ganzes Jahr beschäftigte, taucht er plötzlich als gefeierter Held und Mitglied der Ältesten Gruppe auf.
Wir halten fest, Torsten ist ca. 1,75 groß, trägt meist ein graues T-shirt, hat überdurchschnittlich lange Arme und einen enorm großen Kopf. Die einzige Frage, die wir uns stellen:„ Wo sind seine Borsten??“ Er hat weder Borsten auf dem Kopf, noch Haare! War dies also alles nur erfunden?? Hat die Älteste Gruppe absichtlich unsere Untersuchungen manipuliert?
Was uns nun alle brennend interessierte, wie ist Torsten? Ist er ein vollwertiges Lagerkind?

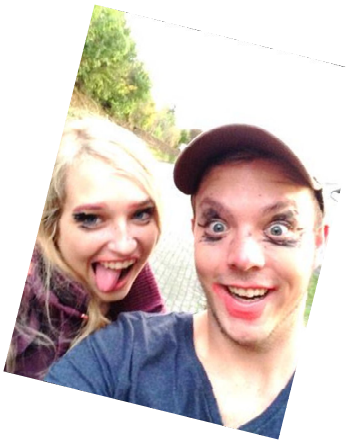
Dazu lässt sich einiges sagen...Denken wir noch einmal an das diesjährige ÄG-Spiel, denn die Hauptrolle übernahm niemand anderes als Torsten höchstpersönlich. Außerdem schlief er nicht wie üblich auf einer harten Isomatte, sondern die ÄG stellte ihm ein eigenes Zelt zur Verfügung. Langsam stellen wir uns also die Frage, ob Torsten nicht nur ein Mitglied der ÄG, sondern vielleicht sogar der gefeierte Anführer ist. Nicht nur, dass Torsten die ÄG anführt, zu dem sucht er verboten engen Kontakt zu den weiblichen Leitern! Am bunten Abend ist er der Star auf der Bühne und tanzt mit einer Leiterin (Die Person möchte aus persönlichen Gründen nicht genannt werden). Ein Verstoß gegen KKK, §43, im Lagergrundgesetz, ist ihm also vorzuwerfen. Momentan muss er sich deswegen und wegen Nichtzahlung des Lagerbeitrags vor dem Pfarrgericht Vincentius verantworten. Trotzdem hat er uns alle fasziniert...

Nun wissen wir endlich wer Torsten ist, doch warum er sich erst dieses Jahr gezeigt hat und was ihn letztendlich ins Lager geführt hat, bleibt offen. Doch auch dieses Jahr hat er uns das ganze Lager lang begleitet, ein jeder kennt ihn, ich will sogar vermuten, dass er das beliebteste „Kind“ im Lager war. Ob wir ihn auch nächstes Jahr wiedersehen werden ist ungewiss, denn zu der Frage, ob er Leiter werden möchte, wollte er sich nicht äußern.

Sicher ist, Torsten ist und bleibt ein Teil des Lagers.

Rici

SO HABT IHR DIE DISNEY-STARS NOCH NIE GESEHEN!



WER GEWINNT DEN KAMPF UM TINKERBELLS HERZ?

Joko und Klaas sind beste Freunde doch stellten sie eines Tages fest, dass beide mit dem Selben schönen Mädchen ausgehen und Dates haben. Es handelt sich um die blonde Fee Tinkerbell. Sie wollen den Kampf um ihr Herz wie echte Männer ausmachen und beginnen so ein Duell durch die gesamte Disneywelt.
Unterstützung bekommen sie dafür natürlich von ihren jeweiligen Teams. 4 auf Jokos Seite und 4 auf Klaas´s Seite. Nun Duellieren sich immer ein Joko-Team gegen ein Klaas-Team an einem Ort der Disneywelt.
Durchlaufen wurde dabei beispielsweise Entenhausen wo die Gruppen Daisy und Donald antrafen und für sie Geldtaler von Dagobert wieder finden mussten. Das Siegerteam bekam 2 Herzen mit auf den Weg um im Endspiel einen Vorteil zu erringen das Verliererteam erhielt immerhin 1 Herzchen.
In weiteren Ländern oder Orten wie in Atlantis bei Arielle und Poseidon wo sich im Codewortspiel duelliert wurde oder im Turmzimmer der Rapunzel mit ihrem Prinzen wo es galt im Tauziehen zu Siegen um Rapunzel zu retten trafen immer wieder gegnerische Teams aufeinander um Herzen zu erspielen.
Nach der Erkundung der gesamtem großen Disneywelt kamen alle Teams für das Endspiel wieder zusammen und die Entscheidung für das Endspiel und den dafür errungenen Vorteil machte besonders Klaas und seine Teams glücklich denn Klaas konnte sich den Vorteil sichern.
Nun ging es ans eingemachte denn das Endspiel und die endgültige Entscheidung um Tinkerbells Herz stand an.
Hierzu mussten Joko und Klaas selber ran, aber natürlich mit Unterstützung 4 weiterer Spieler und Tinkerbells Feenstaub von einem Eimer zum anderen transportieren bis dieser bis zu einer vorher angegeben Höhe gefüllt war. Der Vorteil für Klaas lag dabei, dass sich bereits etwas Feenstaub in seinem Eimer befand.

Bitter für Joko war es nach Beendigung denn Klaas gewann mit seinem Vorteil das Duell und somit Tinkerbells Herz.
Wenn sie nicht gestorben sind leben sie noch Heute glücklich zusammen.

Gruppe Sarah, Meike

SPITZNAMENLISTE KINDER

Benedikt Alefs	Nutellinator
Felix Alefs	Die Stimme
Konstantin Breimann	Mimimimi will nicht krank werden
Noah Bruns	Gekommen um zu bleiben
Britt Caspers	Boah immer immer
Nina Christ	Scheisse wie sieht noch mal das „G“ aus?
Noa Cichaszek	Sportskanone
Clara Dasbach	Stoppp, Don´t talk to me!
Felix Driesch	NEYmar
Fabian Düsing	Donkey Düsing
Peter Ernst	“Jule ihr Ernst”
Jan-Niklas Forger	Ah Na toll!
Malte Frach	Mu-FU-ho (Multifunktionshose)
Lennart Fuhrmann	Tanzen!
Tom Fuhrmann	“Zeig mal deine Taschenlampe”
Jonah Hassel	Bester Mann
Leonie Heitmann	Ha, Ha, Nu, Nu, Ha, Ha, Ta, Ta, Ha, Nu, Ta, Ha
Paul Hermes	Ich muss kacken
Birte Janßen	Prinzessin auf der Erbse
Louis KLeinpaß	Dann penn ich halt aufm Boden
Leonie Kramp	Hustelinchen
Jakob Lehmann	Fabse Junior
Benjamin Ließen	Jasminn Lieben
Charlotte Melfsen	Tim Pieper Prinzessin
Julian Minninger	Mag den Sebastian nicht
Anna Lena Mölder	You´re Loser
Lennart Opgen-Rhein	Luigi Logik
Tim Pacinski	Lovecam
Tim Pieper	“Yoshi”
Jule Rosenbleck	Frau Ernst
Svenja Roth	Geburtstagskind
Thomas Schiff	Fitch
Timo Schmidtke	Jo wahrscheinlich!
Joel Scholten	Augen Ring
Hanna Sterkenburg	Null Bock
Thea Vahnenbruck	Anti Heimweh
Jakob Vahnenbruck	Bestes Logikkind
Paul Voßkamp	Geschminktes Kind
Jan Voßkamp	Ja von Kompaß
Nina v.d. Weiden	Die Weiden von der Nina
Timo Winkler	„Pfeilchen“
Luk Winogardow	Lässigluke
Moritz Wolff	Wischmopp
Robin Schwarz	Sitting Bull
Anna Symanek	Like ö, Totally to totally

SPITZNAMEN LEITER

NAMEN	SPITZNAMEN
Alicia Neitzke	Foto-Fee
Aline Lung	Besucher A
Anna Roth	Gerüchteköchin
Bente Buschmann	die Schlimmlige
Bernd Holtkamp	Bei Anruf Mutti
Caroline Reisig	Stiller Abgang
Christian Dasbach	Wolfgang, pass auf
Christoph Daumann	Desolat/ Unterbelichtet
Daniel Heßelmann	Opi
Jan Biernetzki	Besucher B
Jan Mölder	Der Autobahnen-Mölder
Jana Caspers	Ne Kritische
Jonathan Pilger	Prinzessin
Julian Lesemeister	Opi
Konstantin Krull	Sorry Boyz
Larissa Cleve	Prinzessinnenrolle
Linda Symannek	Frau Pacynski
Lukas Sauerbier	Datenmacks
Mara Mahl	Fresh
Meike Janßen	Frau Hornhaut
Michael Gryska	3-Streifen-Päckchen
Moritz Jaeger	Stehende Welle
Nils Wischermann	Buffalo-King 1.
Phil Brüggemann	Drey
Raphael Ernst	Selfie mit Ulf
Ricarda Heßelmann	Stullenriggi
Samuel Tepe	sorry kein Bock auf deine Story
Sarah Hassel	die tippt das eh ab eh
Sebastian Horz	Phillipp
Simon Heßelmann	Heßelmann 3.0
Tommy Düsing	Burpees
Wencke Schmitz	Ich will nicht schwimmen

KOBOLD FANGEN

Was ist Kobold fangen?
Noa: *„Kobold fangen ist ein Spiel.“*
Jule*: „Es gibt viele Kobolde, die verschiedene Hutfarben haben und Bewegungen machen. Alle 20 Minuten werden Eigenschaften geändert. Die Gruppen müssen sich diese merken und in der Halle in der richtigen Reihenfolge vorführen.“*

Wie war die Vorstellung von dem Spiel?
Jule: *„Ich fand es gut. Das Spiel wurde gut erklärt und Samuel war echt witzig*.
Leonie: *Stimmt, man konnte es super verstehen und es war einfach lustig.“*

Hat die Zeit gereicht?
Noa: *„Eigentlich schon, nur an manchen Stellen war es stressig.*
Hanna: *Man musste nicht unbedingt rennen*.“

Waren die Kobolde gut zu finden?
Noa: *„Ja, die waren gut zu finden. Sie waren ja nicht weit weg von der Halle.“*

Wie war die Stimmung in den Gruppen?
Britt: *„Also die Stimmung war an sich gut, aber wir mussten so oft zur Halle laufen. Dadurch wurde die Stimmung mieser, weil keiner mehr Lust hatte.“*

Und hattet ihr alle Spaß?
Hanna*: „Eigentlich schon.“*
Jule: *„Warum nur eigentlich?“*
Hanna: *„Weil ich das Wetter kacke fand und weil unsere Sachen immer noch nass sind.“*
Nina: *„Es hat echt viel geregnet und es war kalt.“*

Was ist das Fazit?
Jule: *„Ein sehr gutes Spiel.“*
Britt*: „Cooles Spiel.“*
Leonie: *„Ja, sehe ich auch so.“*

Was war besonders gut?
Alle: *„Besonders gut war, dass Torsten nicht mit gespielt hat!“*

Gruppe Nils, Anna, Jan, Jana

TICK, TRICK UND TRACK LADEN EIN

Am Freitag fand der alljährliche Bunte Abend im Lager statt. Moderiert wurde dieser von den bekannten Brüdern Trick, Tick und Track aus Entenhausen, die den diesjährigen Disney Award veranstalteten.
Zu Gast waren berühmte Disneyfiguren, wie die Disney Prinzessinnen, Monster Ag, Winnie Puh, 101 Dalmatiner und viele mehr. Außerdem als Special Guests, das grandiose und gefeierte Kochteam!

Als alle ihr Plätze eingenommen hatten und jedes Team startklar war, konnten die Spiele um den Disney Award beginnen!

Der Abend bestand aus vielen Minispielen, in denen jeweils einer oder mehrere Spieler der verschiedenen Teams gegeneinander antreten mussten. Nachdem das Spiel vorgestellt wurde, mussten die Leiter der Teams (Mitglieder der ÄG) ein Angebot abgeben, z.B wie viele Flachwitze ihr Kandidat in einer bestimmten Zeit ertragen kann, ohne zu lachen.

Auch mussten teilweise harte Aufgaben bestritten werden, bei denen Teamwork gefragt war: Mayonaise musste gelöffelt, ein Apfel zu zweit ohne Hände gegessen, Wurstwasser von der ÄG getrunken und ein Staffellauf mit Wattebällchen und Vaseline auf der Nase gewonnen werden.
Bei jedem Spiel wurden anhand der abgegeben Einsätze Punkte vergeben, jedoch nur wenn der Einsatz erreicht worden war. In einer Improvisationsrunde hatten einige Leiter die Möglichkeit für ihre Teams Extrapunkte zu sammeln, in dem sie Improvisationstalent zeigten.

Als Showact des Abends warteten alle gespannt auf den Wettauftritt der Ältesten Gruppe. Diese musste die Lagerwette bestreiten, in dem sie einen High School Musical Song aufführen sollten. Doch auch mit viel Fantasie und einigen begeisternden „Tanzmoves“ konnte die ÄG ihre Textunsicherheit und die fehlende Choreographie leider nicht wieder gut machen.

Nach dem Showact durfte der Abend weitergehen und bei einem letzten Spiel konnte das Team „Oben“ die meisten Punkte ergattern und gewann somit den Award! Das Team durfte also auf die Bühne kommen und den legendären Preis von Disney in Empfang nehmen:
Eine Butterfahrt!
Jeder konnte nun eine Runde mit der Butter drehen und das Team wurde gebührend gefeiert!

Als der Abend sich dem Ende genähert hatte, ging das Licht aus, Discolichter und Musik an und es durfte getanzt, gelacht und gesungen werden, zu alten Lagerklassikern und neuen Hits, die DJ Tommy auflegte.
Bis die letzten in ihren Schlafsäcken verschwunden waren und die Bühne leer war, wurde es draußen schon wieder hell und langsam stand die Abreise bevor...

Rici

EIN WICHTIGER TEIL DES LAGERS: DAS KOCHTEAM

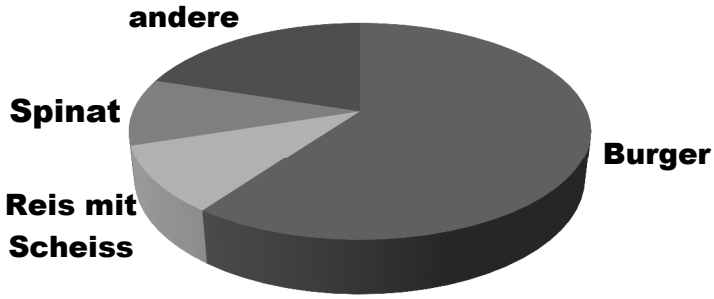
So wie all die Jahre zuvor hat uns auch in diesem Jahr ein spitzen Kochteam, bestehend aus Gabi, Christiane, Bernd und Peter, wieder mit reichlich gutem Essen beglückt.

Alte Klassiker wie Reis mit Scheiss, Burger und Pommes oder auch Currywurst wurden uns in diesem Jahr serviert. Aber auch alle anderen Speisen verführten unsere Gaumen. Der Nachtisch ist dabei nicht zu vergessen Herrencreme, Eis… Man fühlte sich bei einem solchen Essen wie im Himmel. Doch, dass das Kochteam nicht nur Spitzenmäßig kochen kann, sondern auch Sinn für Humor hat, Reden schreiben kann und klug beim Werbung raten ist, hat es erneut bewiesen.

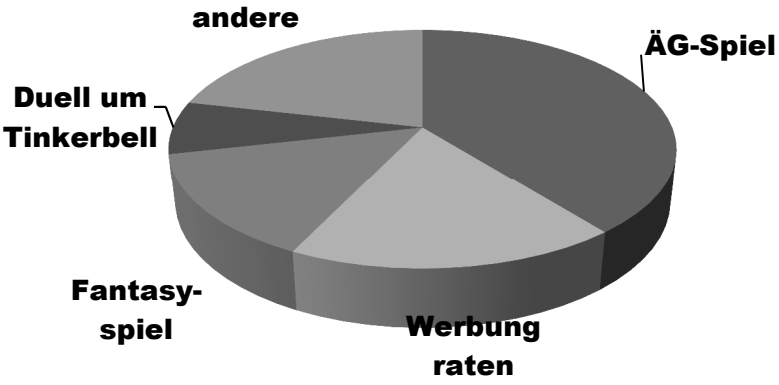
Man kann da nur noch sagen: „Ein Lob auf das Kochteam, dem Kochteam ein Lob!"

UMFRAGE

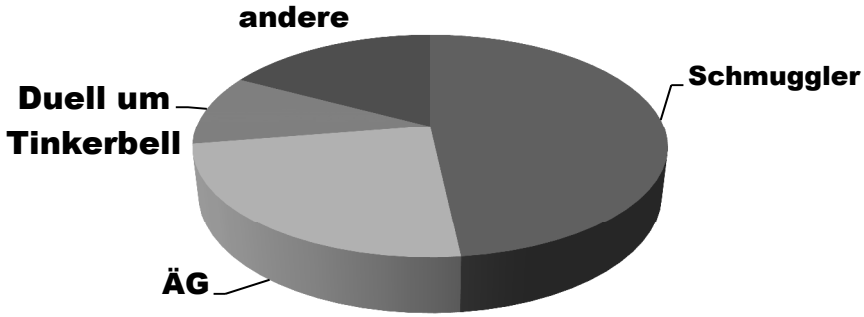
Was war das leckerste Essen?



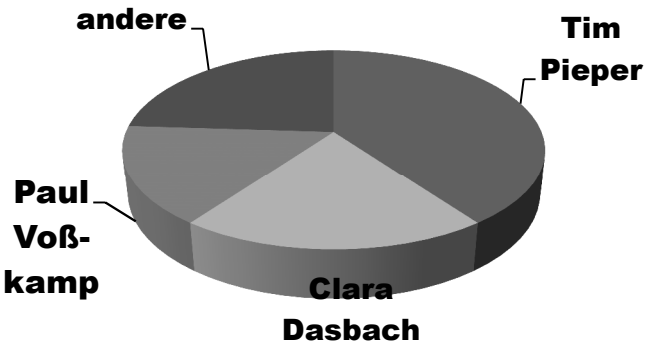
Welches Spiel war das beste?



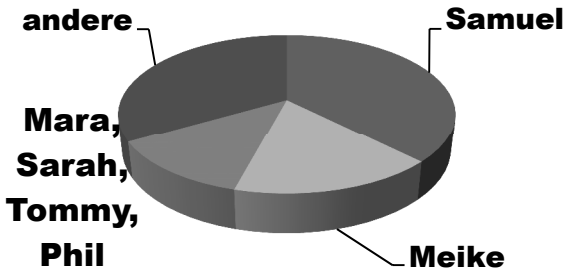
Welches Anspiel war besonders gut?



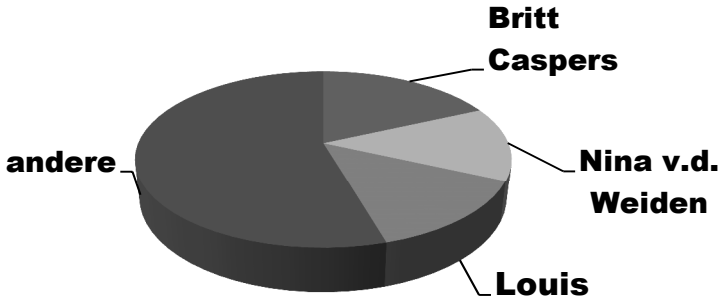
Wer war das motivierteste Kind?



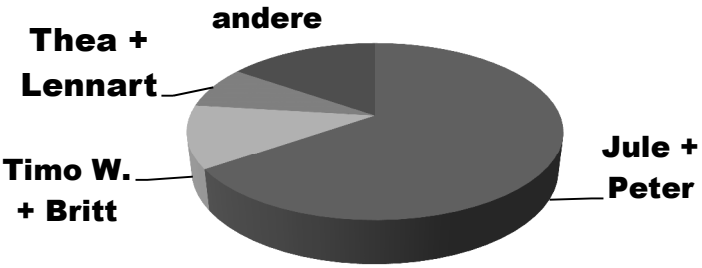
Mit welchem Leiter würdest du am liebsten König der Löwen gucken?



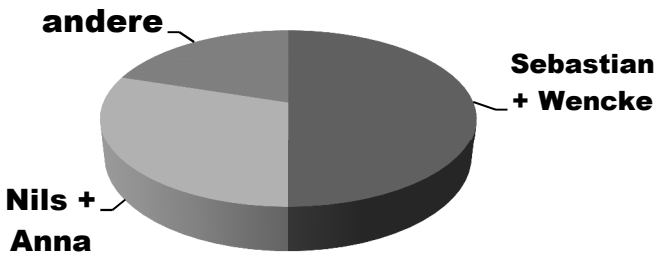
Wer sah am Jahrmarkt-Abend am Besten aus?



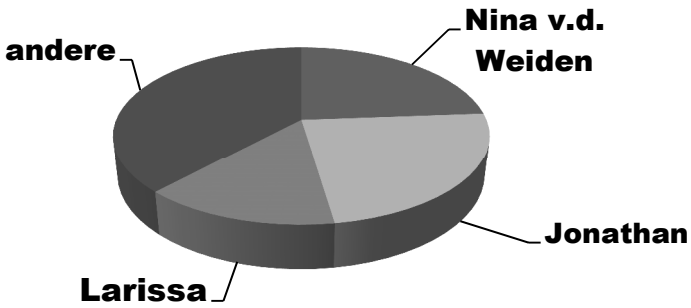
Wer sind die Schöne und das Biest? (Kinderpaar)



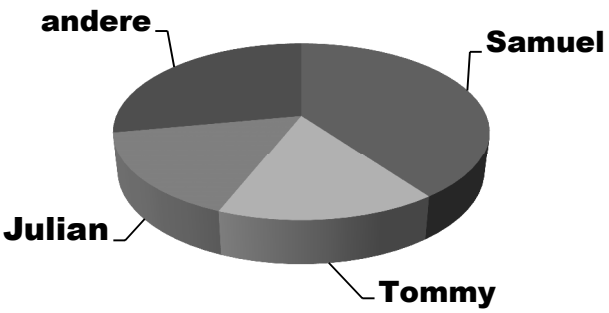
Wer sind die Schöne und das Biest? (Leiterpaar)



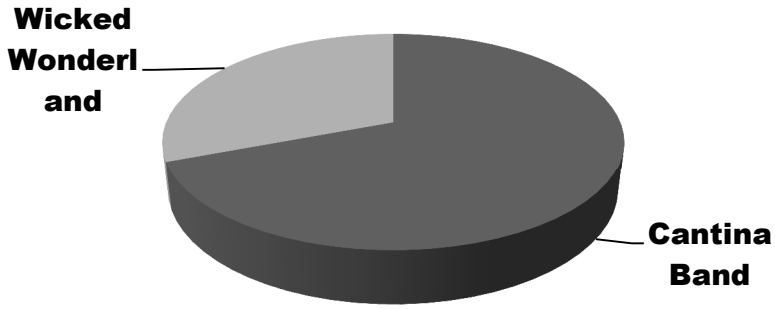
Wer sollte zur Cinderella ernannt werden?



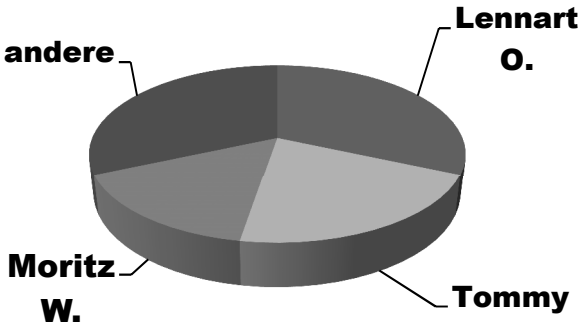
Wer war der motivierteste Leiter?



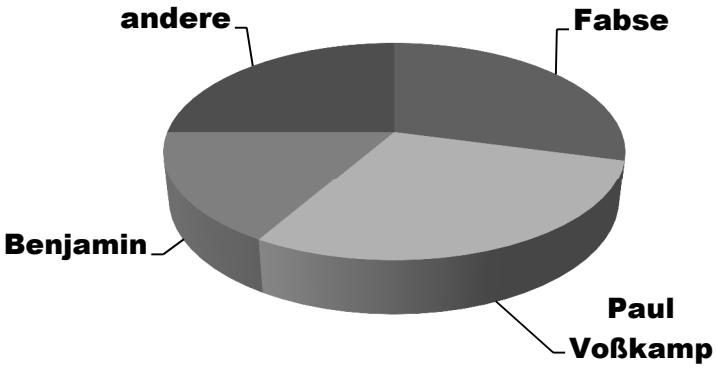
Lagerlied 2014?



Wer sollte zum Prinzen ernannt werden?



Wer stand immer unter Strom?



RÄTSEL

1	2	3	4	5	6	7	8	9

1. Wo fand das diesjährige Lager statt?
2. Gegen wen kämpften wir im ÄG-Spiel?
3. Was war das Lagerlied 2014?
4. An welchem Tag waren wir schwimmen?
5. Wie viele Personen gehören zum supercoolen Kochteam?
6. Was hatte der männliche Tagesmacks für ein Kostüm?
7. Was hatte der weibliche Tagesmacks für ein Kostüm?
8. Wer war der älteste Leiter im Lager?
9. Welches Essen gab es am Freitag?
10. Welches Kind hatte im Lager Geburtstag?

☺ UNNÜTZES WISSEN ☺

★ Laut Gesetz ist es in Frankreich verboten, sein Schwein Napoleon zu nennen.

★ In Frankreich gibt es in jeder Stadt eine Victor-Hugo-Straße

★ Das erste internationale Fußballspiel überhaupt wurde 1872 in Schottland ausgetragen.

★ Der längste Ortsname Europas lautet:
Llanfairpwllgwyngyllgogerychwyrndrobwllllantysiliogogogoch“.

★ Es gibt 11 Orte in Europa, die nur einen einzigen Buchstaben als Namen haben.

★ Um sämtliche Böden im Louvre einmal durchzupolieren, werden 2500 Liter Bohnerwachs benötigt

★ Würde man pro Tag eine Brücke in Amsterdam überqueren, bräuchte man 3,5 Jahre Zeit für alle.

★ In Zürich gibt es mehr als 1200 Brunnen – damit soll die Schweizer Stadt die brunnenreichste der Welt sein.

★ Europas längste Zugreise dauert rund 50 Stunden und führt von Moskau nach Nizza

★ Wer die komplette Strecke der legendären Transsibirischen Eisenbahn abfährt, kommt durch acht Zeitzonen

★ Die Waterloo-Brücke in London wurde überwiegend von Frauen gebaut – die Männer waren im 2. Weltkrieg.

★ Die höchste Temperatur, die in Europa jemals gemessen wurde: 48 Grad in Athen im Juli 1982.

★ In Schottland existiert die weltweit kürzeste Linienflug-Verbindung – nämlich zwischen den beiden Inseln Westray und Papa Westray. Sie dauert 47 Sekunden

★ In Amsterdam werden jährlich rund 15000 Fahrräder aus den Grachten gezogen

★ In Finnland ist sogar das Parlament mit einer eigenen Sauna ausgestattet.

★ In Irland leben weniger Iren als außerhalb des Landes.

★ Hamburg hat mehr Brücken als Venedig und Amsterdam zusammen.

★ Die Donau fließt durch zehn Länder.

★ In England ist keine Stelle des Landes weiter als 113 km vom Meer entfernt.

SCHMUGGLERSPIEL

Wir schreiben den 8. Oktober 2014, als wir gegen elf Uhr den Wald von Entenhausen betraten. Da wir Dagobert Duck, den reichsten Mann von ganz Entenhausen unsere Treue zugesprochen hatten, mussten wir ihm natürlich helfen, die von den Panzerknackern gestohlenen Münzen zurückzuholen. Dabei war es wichtig, nicht von den Panzerknackern erwischt zu werden, da wir uns sonst mit ihnen, in einem 1 gegen 1 Duell hätte duellieren müssen. In einem monstermäßigen Schere-Stein-Papier-Fight wurde der Sieger ausgetragen. Beim Schmuggeln wurde kein Halt vor stehenden, gefällten oder Überresten von Bäumen gemacht. Doch manchmal hat der Wald die Greise unter den Schmugglern krankenhausreif weggeholzt. Zu einem Abbruch des Spiels kam es aber keinesfalls. Im völligen Wahnsinn, gefangen im Bann des Geldes, wurde noch nicht einmal Halt vor den eigenen Lauten gemacht, die einem wieder entgegen kamen, um sich neue Münzen zu holen, die man ungesehen auf die andere Seite zu Dagoberts Geldspeicher bringen musste.

Zum Schluss konnten wir die Panzerknacker besiegen und unserem Onkel sein ganzes Geld zurückholen.

Gruppe Tommy, Samuel, Riggi und Caro

GRUPPENFOTOS

Gruppe:
Tommy, Rici, Caro, Samuel

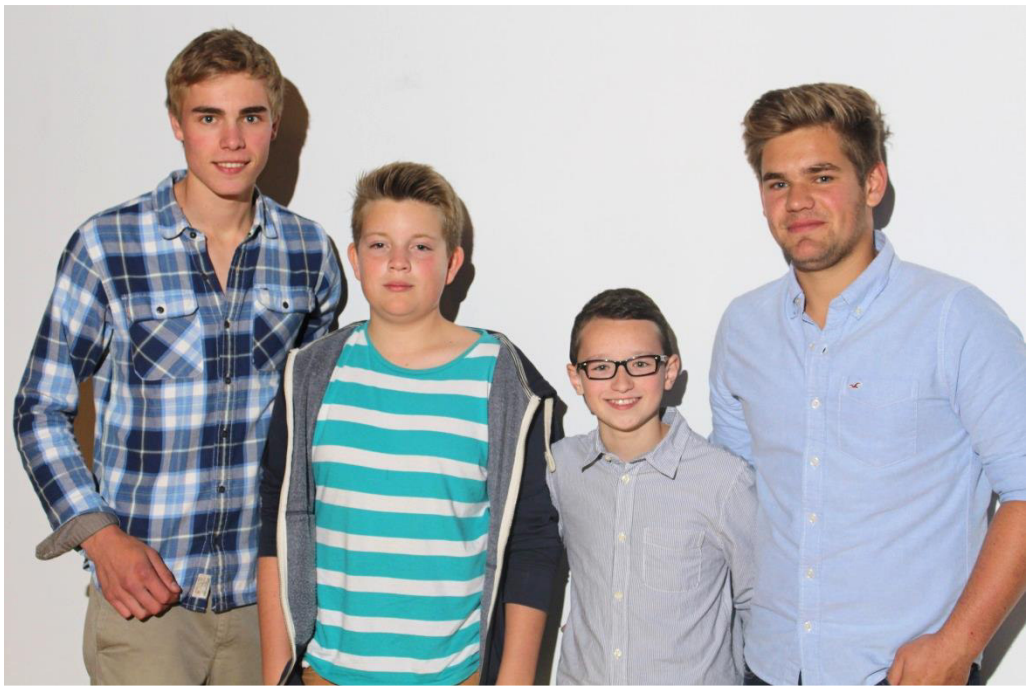
Gruppe:
Lukas, Alicia, Nils

Gruppe:
Meike, Sarah

Gruppe:
Phil, Sebastian, Mara

Gruppe:
Nils, Anna, Jan, Jana

Gruppe:
Steffi, Julia, Pascal, Nils



Gruppe:
Ko, Jan

Gruppe:
Wencke, Aline

Älteste Gruppe:
Rapha, Moritz, Daniel

Überälteste Gruppe

RÄTSEL LÖSUNG

1. Wo fand das diesjährige Lager statt?
2. Gegen wen kämpften wir im ÄG-Spiel?
3. Was war das Lagerlied 2014?
4. An welchem Tag waren wir schwimmen?
5. Wie viele Personen gehören zum supercoolen Kochteam?
6. Was hatte der männliche Tagesmacks für ein Kostüm?
7. Was hatte der weibliche Tagesmacks für ein Kostüm?
8. Wer war der älteste Leiter im Lager?
9. Welches Essen gab es am Freitag?
10. Welches Kind hatte im Lager Geburtstag?

ZUM SCHLUSS…

…wollen wir uns nochmal für ein tolles Lager bedanken! Wir bedanken uns für die unvergesslichen Momente, stets motivierten Kindern, leckeres Essen und allen, die diese Lager möglich gemacht haben.
Den Leitern, die viel Mühe und Zeit in die Vorbereitung gesteckt und auch während des Lagers noch eifrig geschrieben oder fotografiert haben. Auch danken wir den weltbesten DJs. Ein besonderer Dank gilt denen, die uns finanziell unterstützt haben, damit dieses Lager so stattfinden konnte.
Nun kommen wir zum Ende… Ein weiteres Lager ist vorbei und wir können wir nur sagen: Es war eine super Zeit mit euch.
Mit großer Vorfreude auf das nächste Lager, hoffen wir euch wiederzusehen!

Das wars von uns, bis nächste Mal.

Eure Redaktion:
Sarah & Anna

Ps: Wer Fehler findet darf sie behalten!